Jahresbericht 1997



Musikverein Ettingen
21. März 1998

Musikverein Ettingen

Jahresbericht 1997

21. März 1998

Geschätzte Ehren- und Passivmitglieder
Liebe Musikantinnen und Musikanten

Das vergangene Vereinsjahr kann sich, von den Vereinsaktivitäten her mit den Vorjahren vergleichen. Für die Angehörigen des Musikvereins war es hingegen eine Anspruchsvolle Zeit. Die beiden Dirigentenwechsel forderten von allen Beteiligten ein hohes Mass an Kooperation und Disziplin.

In dem nun folgenden Bericht möchte ich das vergangene Jahr, mit all seinen Sonnen- und Schattenseiten noch einmal Revue passieren lassen.

Jahresprogramm 1997/98

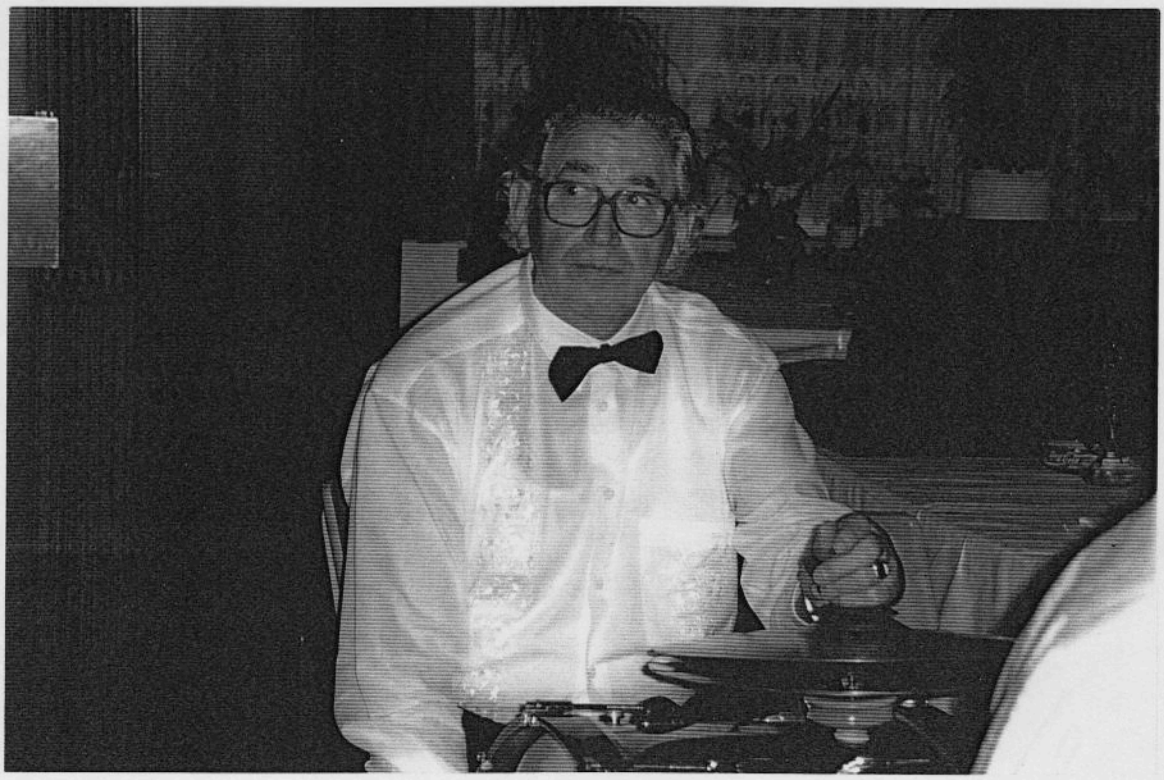
Im vergangenen Vereinsjahr sind wir insgesamt 78 mal zusammengekommen. Im Vorjahresvergleich sieht dies folgendermassen aus:



	1997/98	1996/97	Diff.
Musikproben	46	47	-1
Ständeli	7	8	-1
Anlässe im Dorf	7	9	-2
Anlässe auswärts	7	4	+3
Anlässe in eigener Sache	6	6	+/-
Vorstandssitzungen	3	5	-2
Musikkommission	2	2	+/-
Total	**78**	**81**	**-3**

Folgenden Jubilarinnen durften wir den Geburtstag mit einem Ständeli verschönern:

Frau Maria Kraft (80 Jahre)
Frau Bertha Stöcklin-Müller (80 Jahre)
Frau Stefanie Wöhrle (95 Jahre)
Frau Ida Thüring Anderegg (80 Jahre)
Frau Flora Schaub-Sutter (80 Jahre)



Mit Freuden erinnere ich mich an die zwei Ständeli zurück, welche wir unseren beiden Aktivmitgliedern

Marcel Kron (70 Jahre)
Anton Thüring (60 Jahre)

anlässlich ihrer Geburtstagsfeierlichkeiten geben durften. Im Namen des Vereins möchte ich den beiden Jubilaren für die Zukunft viel Glück wünschen und noch einmal recht herzlich Dankeschön sagen für die grandiose Bewirtung und Gastfreundschaft.

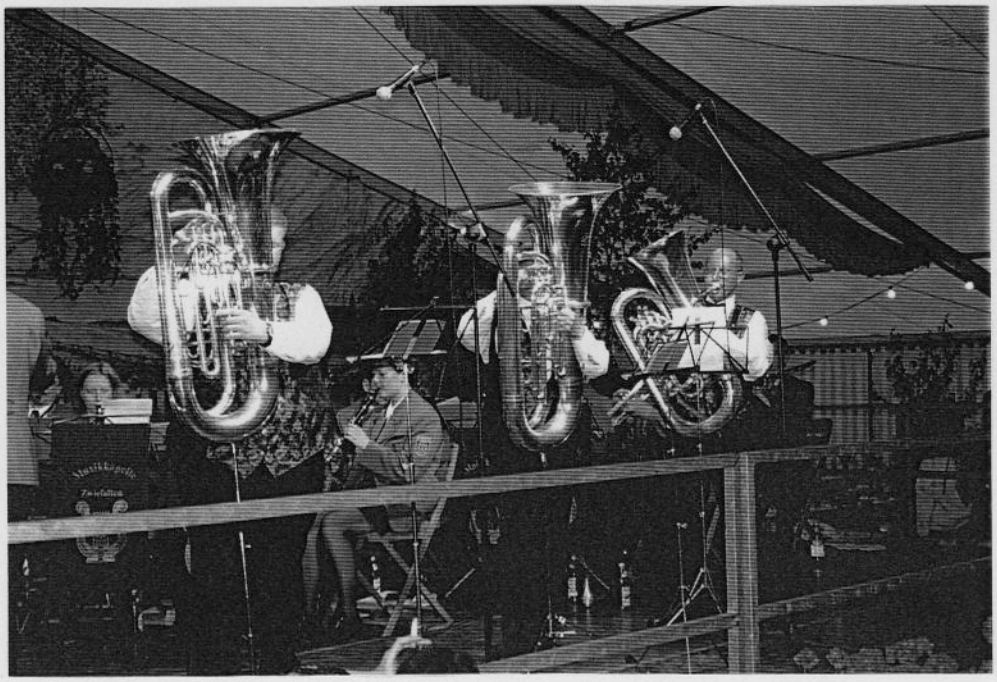


Zusätzlich hat der Musikverein an folgenden Anlässen das Ettinger Dorf- und Kulturleben massgeblich unterstützt und mitgestaltet.

Weisser Sonntag
Eierlesen
Muttertagskonzert
Waldgottesdienst
Bezirkssängertag
Totenehrung
Delegiertenversammlung SVKT

Die Anzahl der auswärtigen Anlässe erlebte eine leichte Zunahme. Es handelte sich hier um:

Frühlingsfest Zwiefalten
Konzert Altersheim Therwil
Kant. Musiktag Füllinsdorf
90 Jahre MV Duggingen
100 Jahre SM Aarburg
Neuuniformierung MGC Therwil
Spaghetti Plausch MV Aesch



Am Wochenende vom 25. Mai sind wir ein weiteres Mal der Einladung der MK - Zwiefalten gefolgt.

Das Frühlingsfest in Zwiefalten stand diesmal unter dem Motto „Solisten - Wettstreit". Das Samstagabendprogramm war gespickt mit z.T. hochkarätigen Solovorträgen. Unser Beitrag zur Unterhaltung bestand einerseits im Vortrag der Polka „Globetrotter", welche von den drei Bass - Solisten, Anton Stöcklin, Anton Thüring und Roland Brun unter Mitwirkung der MK Zwiefalten, in brillanter Art und Weise zum Besten gegeben wurde.





Obwohl die Wiedergabe des Alphornsolos zum Zäuerli und Wälzerli „Bi üs dehäm" mit einigen technischen Tücken zu kämpfen hatte, lebte diese Aufführung vom Show-Effekt und bildete einen gelungen Rahmen zur Abrundung des Solisten - Wettbewerbes.

Nachdem wir uns bei der Übernachtung und dem Frühstück der sprichwörtlichen süddeutschen Gastfreundschaft hingaben, hatten wir die Gelegenheit, im Zwiefalter Münster den musikalischen Rahmen zum Gottesdienst zu produzieren. Dem Umstand, dass bei den vorgetragenen Stücken viele von uns noch recht unsicher waren, ist es zu verdanken, dass während der Messe eine gute Disziplin herrschte, was sich vor allem in den Vorträgen wiederspiegelte. Das anschliessend vorgetragene Frühschoppenkonzert im Festzelt wollte nicht so recht „zünden". Der Grund dafür war einerseits die körperliche Verfassung einiger Musikantinnen und Musikanten und andererseits die Stückwahl, welche vor allem im ersten Teil nicht so recht in das Festzelt passen wollte.

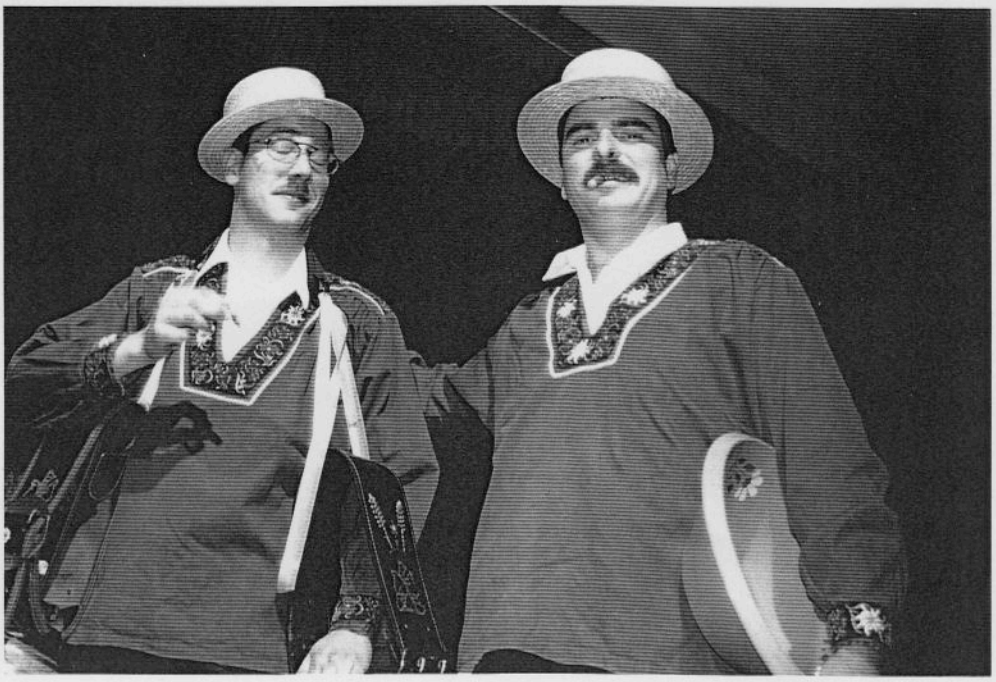
Nachdem wir uns mit Hefe-Weizen, Kristall und Pils gestärkt hatten und schon wieder gut in Fahrt waren, hiess es wieder Abschied zu nehmen. Ein Ständeli und viele baldige Wiedersehensversprechungen begleiteten uns bei unserer Abfahrt.

Das samstagnachmittägiche Konzert und Apéro im Altersheim Blumenrain in Therwil fand dieses Jahr bei strahlendem Wetter im Freien statt.

Am Kantonalen Musiktag in Füllinsdorf stellten wir unser Können mit dem Stück „Oregon" unter Beweis. Das Resultat der stillen Bewertung stellte unserem Dirigenten D. Rosch für die Interpretation ein sehr gutes Zeugnis aus. Obwohl die Kriterien, Rhytmik, Dynamik und Klangausgleich ein weiteres Mal diskutiert wurden, attestierte uns der Experte, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Anlässlich der 100 - jahr Feier der Stadtmusik Aarburg konnten wir für die zahlreichen Besuche der Aarburger an unseren Konzerten Gegenrecht halten. Vor allem für die älteren Mitglieder bot sich die Gelegenheit alte Kontakte wieder aufzufrischen.



Weitere auswärtige Anlässe bildeten die 90 jährige Bestehen des MV Duggingen, die Neuuniformiereung der Musikgesellschaft Concordia Therwil und das Spaghetti - Festival des MV Aesch. An diesen Anlässen nahmen wir die Gelegenheit zur Pflege der nachbarschaftlichen Beziehungen war.

Anlässe in eigener Sache	Generalversammlung
	Bestattung Leo Hügin
	Musig Pic.Nic
	Oktoberfest
	Probesonntag
	Jahreskonzert

Mit einem vergleichbaren Reingewinn wie im Vorjahr kann das vergangene Oktoberfest absolut mit dem vorhergehenden verglichen werden. Trotz des finanziellen Erfolges dürfen wir uns auch hier nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Die Verantwortlichen werden auch dieses Jahr gefordert sein, das Festkonzept neu zu überdenken. Es erscheint mir als wichtig, dass sich unser Verein am Samstagabend auch wieder musikalisch engagieren wird. Dadurch könnte erreicht werden, dass nebst den „fremden" Festbesuchern auch unser Stammpublikum wieder anwesend sein wird. Puncto Tanzmusik am Samstagabend wird eine Verbesserung angestrebt.

Trotz eines erneuten Dirigentenwechsels kann das diesjährige Jahreskonzert musikalisch als Erfolg gewertet werden. Dank einer ausgezeichneten Disziplin und Kon-

zentration der Mitspielenden wurde auch im zweiten Konzertteil hervorragend musiziert.

Die bedeutend höheren Ansprüche der heutigen Konsumgesellschaft machen es für uns unumgänglich den Unterhaltungseffekt unseres Konzertes zusätzlich zu steigern. Diesbezügliche Ideen sind bereits am reifen und zusätzliche Anregungen aus den Reihen des Vereines werden gerne entgegengenommen.



Mutationen

Der Mitgliederbestand des Musikvereins Ettingen sieht Ende Vereinsjahr 1997/98 folgendermassen aus:

Aktivmitglieder	39
Austritte	5
Eintritte	1
Bestand neu	35
davon beurlaubt	1
Jungmusikanten	2
Mitspielende	36

Leider komme ich nicht darum herum, die Demission von verschiedenen Aktivmitgliedern bekanntzugeben. Aus zeitlichen, beruflichen und gesundheitlichen Gründen, sowie infolge fehlender Motivation haben folgende Mitglieder den Austritt gegeben:

Josef Ruchti	Aktivmitglied seit 1950
Anton Thüring	Aktivmitglied seit 1954
Dominik Sifrig	Aktivmitglied seit 1983

Gautschi Hanspeter	Aktivmitglied seit 1993
Koerfgen Oliver	Aktivmitglied seit 1995

Sepp Ruchti hat sich diesen Entscheid nicht einfach gemacht. Nach beinahe 50 jähriger Vereinszugehörigkeit zwingen ihn gesundheitliche Gründe zum Austritt.

Bei Anton Thüring sind es vor allem berufliche Gründe, die ihn zu diesem Entscheid bewogen haben. Der Schichtbetrieb seines Arbeitgebers würde ihm nur noch eine beschränkte Präsenz im Musikverein ermöglichen.

Eine verstärktes Engagement bei der Feuerwehr und die, damit verbundenen familiären Auswirkungen haben auch Dominik Sifrig bewogen den Terminkalender neu zu organisieren und Prioritäten zu setzen.

Zeitliche Gründe und z.T. fehlende Motivation sind die Verursacher der Demission von Oliver Koerfgen und Hanspeter Gautschi.

Mit Cornelia Thüring und Yanick Grenal bekam der Verein Zuwachs von zwei aktiven Jungmusikanten. Im 1998 erreicht Cornelia Thüring das 16. Altersjahr und kann gemäss geltender Statuten in den Verein aufgenommen werden.



Nachdem Daniel Rosch während einem Jahr den Verein dirigierte und wir uns schon recht gut aneinander gewöhnt hatten, hiess es schon wieder Abschied zu nehmen. Das Studium verunmöglicht ihm, bei uns weiterhin den Taktstock zu führen. Dank seines unkomplizierten und sympatischen Wesens wird er bei uns noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Unter der interimistischen Leitung von Jörg Rudolf konnte die Besetzung des Dirigentenpultes nahtlos fortgesetzt werden. Das vergangene Konzert steht stellvertretend für die musikalischen Qualitäten von Jörg.

Den beiden Dirigenten möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit und die gute Kameradschaft aussprechen. Sie sind für unseren Verein nicht ganz verloren. Von beiden habe ich die Zusage, dass sie in personellen Engpässen einspringen werden.

Mit der Wahl von Philipp Muster ist meiner Meinung nach eine Lösung gefunden worden, die sich für den Musikverein Ettingen als vorteilhaft erweisen wird. Ich möchte Philipp nach 5 Jahren Abwesenheit in unserem Verein erneut willkommen heissen und wünsche uns allen für die Zukunft viel Erfolg.

Finanzen

Erfreulicherweise schliesst unsere Rechnung ein weiteres Mal mit einem positiven Ergebnis ab. Sämtliche Unkosten und Neuanschaffungen wurden in der Erfolgsrechnung über den Aufwand abgeschrieben. Die Jahresrechnung präsentiert sich wie folgt:

	Fr.	Fr.
Ausgaben	47 737.--	
Einnahmen		49 837.50
Gewinn	**2 100.50**	
Kapital 96	65 059.20	
Kapital 97		67 159.70
Zunahme	**2 100.50**	

Trotz recht hohen Ausgaben kann die Jahresrechnung, dank einem Sparbüchlein aus früheren Tagen, welches bei der Suche nach „nachrichtenlosen Vermögen" bei der Raiffeisenbank Ettingen auftauchte, als ausgeglichen taxiert werden. Diesem Umstand ist es auch zu verdanken, dass sich die Reduktion der Gemeindesubvention nicht allzu stark bemerkbar machte.

Das Budget voranschlagt trotz weniger Einnahmen eine ausgeglichene Rechnung. Ausschlaggebend dafür ist die Reduktion der beiden grossen Ausgabenposten „Instrumentenbeschaffung" und „Reise nach Zwiefalten".

Kantonalmusikfest 2000

Wie bereits schon angekündigt hat der Musikverein Ettingen, anlässlich der Delegiertenversammlung vom 1. November 1997 den Zuschlag für das Kant. Musikfest 2000 erhalten. Die seither verflossene Zeit wurde durch die Bildung des Fest OK in Anspruch genommen. Obwohl noch einige Stellen vakant sind, formt sich langsam ein leistungsfähiges Team, dass sich dato wie folgt präsentiert:

OK-Präsident	Toni Peter
Vice-Präsident	Thomas Schneider
Sekretariat	Mirjam Stöcklin
Finanzen	Werner Ulmer
Behördenvertreter	Roland Balsiger
Musikalisches	vakant
Festbetrieb	vakant
PR/Werbung	Beat Schatz
Dienste	Raymond Thüring
Bau	Walter Stöcklin
Wirtschaft	Andreas Thüring
Unterhaltung	Pascal Stöcklin
Dekoration	Fernand Thüring
Tombola	vakant
Festführer	Charles Trächsel
Empfang	vakant

Das OK wird in den nächsten Tagen vervollständigt und kann in der Folge seine Arbeit in Angriff nehmen, sollte sich jemand für einen der „vakanten" Posten berufen fühlen so möge sie oder er sich bei mir melden. Meinerseits sind Vorstellungen für die Besetzung der restlichen Ressorts vorhanden und ich werde innert den nächsten Tagen bei den entsprechenden Kandidatinnen und Kandidaten vorstellig werden.



Rück- und Ausblick

Abschliessend möchte ich festhalten, dass das vergangene Vereinsjahr, von uns allen ein hohes Mass an Gemeinschaftssinn, Kollegialität und Demokratiefähigkeit abverlangte. Es heisst etwas ein Jahr lang unter drei Dirigenten zu bestehen, besonders dann, wenn diese drei komplett andere Vorstellungen von Sitzordnungen, Musik und Literatur haben. Oft sind Emotionen geweckt worden, welche dann doch zu Gunsten einer höheren Sache, nämlich der Kameradschaft wieder hinuntergeschluckt wurden. Ich hoffe, dass wir mit dem neuen Dirigenten in den nächsten Jahren eine aufbauende Zusammenarbeit finden werden.

Das Durchschnittsalter der Vereinsmitglieder hat sich in den letzten Jahren, bedingt durch die Demissionen der älteren Musikanten stark nach unten bewegt. Der aktuelle Stand ist bei 29 Jahren. Positiv fällt mir auf, dass in der letzten Zeit, vor allem bei den jüngeren Mitgliedern ein guter „Kitt" entstanden ist. Dies ist wichtig, denn in nicht allzu langer Zeit werden auch die Jungen gefordert sein das Heft des Vereins in die Hand zu nehmen.

Ein Verein sollte zu jeder Zeit ein Ziel vor Augen haben und nicht nur als wohlgefällige Freizeitbeschäftigung angesehen werden. Ohne Ziel wird man träge, baut ab und schläft ein. Aus diesem Grund habe ich letzten Herbst für die Durchführung des Kantonalmusikfestes 2000 beim Kantonalvorstand die Initiative ergriffen, was schlussendlich auch zum Zuschlag führte. An dieser Stelle möchte ich noch einmal betonen, dass Ihr alle per Vereinsbeschluss vom 23. September vergangenen Jahres diesem Entscheid zugestimmt habt. Wir werden in der nächsten Zeit gefordert sein, das gesteckte Ziel auch tatsächlich zu erreichen. Dies wird aber nur möglich sein, wenn sich alle 100% ins Zeug legen und am gleichen Strick ziehen.

Zum Schluss möchte ich all meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand und der Musikkommission, sowie Euch allen einen speziellen Dank für Euren Einsatz gegenüber dem Verein aussprechen.

Es grüsst Euch

T. Schmid

Eure Presi

Ettingen, 20. März 1998

Besuch bei den Kolleginnen und Kollegen in Zwiefalten vom 24./25.6.1997

